

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Reform der EU-Agrarpolitik beschlossen • INTERREG-Förderung bleibt gleich • Maßnahmen gegen das Bienensterben • Biosprit der ersten Generation soll maximal 5,5 Prozent ausmachen

bund: Dritter Bodenschutzbericht beschlossen • Für den Bodenschutz sensibilisieren • Demonstrationsnetzwerke Eiweißpflanzenstrategie • Neue Beratungsmodelle für mehr Tierschutz • „Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik“ gegründet • Visuelle Darstellung des Zensus 2011

länder: Länder führen Verbandsklagerecht für Tierschützer ein (RP) • Neues Biomasse-Förderprogramm (BY) • Projekt „Beratung 2020“ (BW) • Erhaltung von Dauergrünland (SH) • Landesregierung möchte Moore unter Schutz stellen (NI)

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

förderungen: EU-Fördermittel für Start-ups • Stipendien für KMU und Studierende

wettbewerbe & preise: „Europe in my Region“ auf Facebook • „Deutscher Agrar-Marketing-Preis“ • „Dafür liebe ich die Landwirtschaft“ • „Wertvolles Naturerbe NRW“ • „Waldgebiet des Jahres 2014“ • Förderpreis der Agrarwirtschaft • „Zukunftsfähige ländliche Räume in Niedersachsen“ • Motto: „Regional mit Qualität“

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Uni Kassel macht Abfälle zu Energie • Gleicher Wasserverbrauch – mehr Nahrungsmittel • Steigender Preis für Bio-Milch ändert das Kaufverhalten kaum • Studie zum Fachkräftebedarf im Bereich Agrar/Ernährung/Gartenbau • Kombination aus Fischzucht und Gewächshaus • *LandZukunft:* Information rund um die Uhr (Solling-Vogler-Region)

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: messepartner gesucht, info-portale & tools (seite 7)

litfaßsäule: termine, termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

Modellprojekt „Dorfgespräch“ will Kommunikation fördern • Bundessieger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ stehen fest • Wildpflanzen zur Energiegewinnung (*siehe Titelbild*)

impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Reform der EU-Agrarpolitik beschlossen

EU-Parlament muss im Herbst zustimmen

Die EU-Landwirtschaftsminister haben sich auf die Reform der EU-Agrarpolitik geeinigt und damit die Grundlage für eine abschließende Einigung mit dem Europaparlament geschaffen, die im Herbst ansteht. Künftig sollen mindestens 30 Prozent der Finanzmittel aus der zweiten Säule für Agrarumweltmaßnahmen und andere umweltbezogene Maßnahmen verwendet werden. Mit dem EU-Parlament muss die Regelung noch weiter verhandelt werden, nach der den Mitgliedstaaten künftig freigestellt wird, entweder die Direktzahlungen über 150.000 Euro verpflichtend um fünf Prozent zu kürzen oder eine Zusatzförderung für die ersten Hektare in Höhe von fünf Prozent der nationalen Obergrenze einzuführen. Betriebe mit mehr als 15 Hektar müssen in Zukunft fünf Prozent ökologische Vorrangflächen ausweisen.

➔ http://kurzlink.de/Agrarreform_6_13

Bauernverband begrüßt die Einigung

Der Deutsche Bauernverband (DBV) wertet die politische Einigung der EU-Landwirtschaftsminister grundsätzlich positiv, wenngleich sie den Landwirten in schwierigen Zeiten viel abverlange und mehr Bürokratie für ihre Betriebe nach sich ziehe. Zur Ausrichtung einer vielseitigen Land- und Forstwirtschaft in Deutschland hat der DBV beim Deutschen Bauerntag einen 10-Punkte-Plan beschlossen.

➔ http://kurzlink.de/DBV_10_Punkteplan

WWF kritisiert EU-Agrarreform

Der WWF kritisierte, dass die Nationalstaaten und die Agrarlobby im EU-Parlament die ambitionierten Pläne des EU-Kommissars stark verwässert hätten. Zwar sollen rund ein Drittel der Subventionen an Umweltleistungen gekoppelt werden, doch die zahlreichen Ausnahmeregelungen machten es möglich, dies zu umgehen.

➔ http://kurzlink.de/WWF_Agrarreform_6_13

INTERREG-Förderung bleibt gleich

EU-Finanzrahmen 2014 bis 2020

Für die „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (INTERREG) werden rund 8,9 Milliarden Euro zur Verfügung stehen. Das entspricht etwa den Mitteln für die Jahre 2007 bis 2013.

➔ http://kurzlink.de/Interreg_07_2013

Maßnahmen gegen das Bienensterben

Einsatz des Pestizids Fipronil einschränken

Um Europas Bienen zu schützen, soll nun auch die Verwendung des Pestizids Fipronil reduziert werden. Die EU-Kommission muss den Beschluss noch formell annehmen.

➔ http://kurzlink.de/Fipronil_7_2013

Biosprit der ersten Generation soll maximal 5,5 Prozent ausmachen

EU-Umweltausschuss begrenzt den Anteil

Der Anteil von Biosprit aus Pflanzen soll laut EU-Umweltausschuss in Zukunft höchstens 5,5 Prozent des Kraftstoffverbrauchs ausmachen. Außerdem sollen ab 2020 Biokraftstoffe der ersten Generation, die in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen, nicht mehr erlaubt sein. Im Herbst entscheidet das Plenum des EU-Parlaments über die Richtlinie.

➔ http://kurzlink.de/Bio-Sprit_7_2013

bund

Dritter Bodenschutzbericht beschlossen

Größte Herausforderung: Erosion aufhalten

Das Bundeskabinett hat den dritten Bodenschutzbericht der Bundesregierung beschlossen. Demnach konnten in den vergangenen Jahren insbesondere bei der Verringerung von Bodenbelastungen durch Schadstoffe deutliche Fortschritte erzielt werden. Die größte Herausforderung liegt laut Bericht derzeit darin, die Erosion durch Wasser und Wind, Verdichtung und Humusschwund aufzuhalten. Ohne Gegenmaßnahmen können diese Gefahrenquellen dazu führen, dass Böden ihre Aufgaben im Ökosystem nicht mehr ausreichend erfüllen können.

➔ http://kurzlink.de/Bodenschutz_6_2013

Für den Bodenschutz sensibilisieren

Internationale Kampagne auch in Deutschland

Rund 40 Umweltverbände und Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche haben den Startschuss zur internationalen Kampagne „Rettet unsere Böden“ („Save our soils“) in Deutschland gegeben. Mit der Aktion sollen die Menschen für die Themen Bodenschutz und Flächenverbrauch sensibilisiert werden.

➔ <http://sos.natureandmore.com/de>

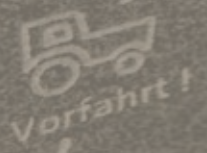
Demonstrationsnetzwerke

Eiweißpflanzenstrategie

BMELV fördert neun Forschungsvorhaben

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) richtet im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie zwei modellhafte Demonstrationsnetzwerke für Sojabohnen und Lupinen ein. Zudem wurden neun Forschungs- und Entwicklungsvorhaben als förderwürdig eingestuft, die sich Fragestellungen aus den Bereichen Züchtung, Ackerbau, Aufbereitungsverfahren für die Verwendung als Futter, Weiterentwicklung von Einsatzmöglichkeiten als Futter und Verwertungsmöglichkeiten im Lebensmittelsektor widmen.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Eiweisspflanze



bund

Neue Beratungsmodelle für mehr Tierschutz

21 Millionen Euro für Modellvorhaben

Mit dem Projekt zur Verbesserung der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere setzt das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) die Umsetzung der Initiative „Charta für Landwirtschaft und Verbraucher“ fort. Um die Tierhaltung zu verbessern, werden Berater dabei unterstützt, neue Tierschutzmaßnahmen in die landwirtschaftlichen Betriebe zu tragen. Ziel ist es, zukunftsweisende Haltungsformen zu etablieren. Für Modellvorhaben stellt das BMELV bis 2016 rund 21 Millionen Euro zur Verfügung, fünf Millionen davon in diesem Jahr.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Beratung

„Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik“ gegründet

Expertenrat soll den Diskurs über nachhaltige Waldnutzung fördern

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner hat einen „Wissenschaftlichen Beirat für Waldpolitik“ ins Leben gerufen. Er soll das BMELV künftig in allen Fragen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung beraten und dazu beitragen, die Entscheidungsgrundlagen für die Forstpolitik zu verbessern. Dadurch sollen die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft an die Wälder besser berücksichtigt werden, da der Wald einerseits als Erholungsort dient, andererseits ist er relevant als Lebensraum für Flora und Fauna, für den Klimaschutz und als Rohstofflieferant.

➔ http://kurzlink.de/Beirat_Waldpolitik

Visuelle Darstellung des Zensus 2011

Altersstrukturen sind nach Wohnorten ersichtlich

Auf einer interaktiven Zensuskarte sind die Daten der 2011 durchgeführten Volkszählung abgebildet. Die Visualisierung basiert auf den Daten, die vom Statistischen Bundesamt Ende Mai 2013 veröffentlicht wurden. Auf der Zensuskarte sind Angaben zu Alters- und Bevölkerungsstruktur, Wohnverhältnissen, Staatsangehörigkeit, Familien- und Bildungsstand, Religion und Erwerbsstatus je nach Ort ersichtlich. Zusätzliche Daten sollen in Kürze folgen.

➔ <http://www.zensuskarte.de/>

länder

Länder führen Verbandsklagerecht für Tierschützer ein

Einfluss der Tierschutzvereine steigt

Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und das Saarland haben ein Klagerecht für anerkannte Tierschutzvereine bereits eingeführt – nun stellte auch Rheinland-Pfalz einen Gesetzentwurf vor.

➔ http://kurzlink.de/RP_Klagerecht_7_13

Neues Biomasse-Förderprogramm

Investitionen bis zu 40 Prozent bezuschusst

Ein Förderprogramm soll in Bayern neue Technologien und Konzepte für die Nutzung der Biomasse voranbringen. Das Programm soll für Land- und Forstwirte, Hersteller von Anlagen und Zulieferer Anreize schaffen, neue Ansätze in der Praxis zu erproben. Dafür werden Neuinvestitionen in Anlagen zur Gewinnung und Verwertung von Wärme, Kälte und Strom aus Biomasse mit bis zu 40 Prozent der Kosten bezuschusst. Auch Biogasleitungen oder mobile Wärmespeicher können anteilig finanziert werden.

➔ http://kurzlink.de/BY_Biomasse

Projekt „Beratung 2020“

Online-Befragung zur Landwirtschaft

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz führt zusammen mit der Universität Hohenheim eine Online-Befragung bei Betriebsleitern durch. Ziel ist ein Beratungssystem, das der Landwirtschaft in Baden-Württemberg gerecht wird, das den gesellschaftlichen Anforderungen an die Landwirtschaft Rechnung trägt und die schnelle Umsetzung von Innovationen im Sinne einer nachhaltigen Landwirtschaft unterstützt.

➔ http://kurzlink.de/BW_Beratung2020

Erhalt von Dauergrünland

Schleswig-Holstein hat Gesetzentwurf beschlossen

Die schleswig-holsteinische Landesregierung will Dauergrünland besser schützen. Dafür hat das Kabinett einen Gesetzentwurf zum Erhalt beschlossen. Der Entwurf wird nun dem Landtag zugeleitet, damit das Gesetz zum Herbst in Kraft treten kann.

➔ http://kurzlink.de/SH_Dauergruenland

Landesregierung möchte

Moore unter Schutz stellen

Verfahren zur Änderung des LROP eingeleitet

Die niedersächsische Landesregierung wird alle Torfabbaugebiete aus dem Landesraumordnungsprogramm (LROP) streichen. Aus Gründen des Klima- und Naturschutzes soll künftig vollständig auf Vorranggebiete für den Torfabbau verzichtet werden.

➔ http://kurzlink.de/NL_Torfabbau

Verbände kritisieren das Vorhaben

Einige Verbände, darunter der Industrieverband Garten, machen sich für eine weitere Torfgewinnung in Niedersachsen stark, da sie auf für die landwirtschaftliche Nutzung bereits lange entwässerten Flächen stattfinden. Das Ende der Torfgewinnung werde den Torfeinsatz nicht reduzieren. Da keine ausreichenden Ersatzstoffe verfügbar seien, würden die Importe zunehmen.

➔ http://kurzlink.de/NL_Torfabbau-IVG



förderungen

EU-Fördermittel für Start-ups

100 Millionen Euro für innovative neue Firmen

Rund 1.000 Unternehmensgründungen sollen im Rahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft „Future Internet“ Fördermittel für eine verstärkte Digitalisierung öffentlicher Dienste erhalten. Dabei geht es um die Entwicklung von Apps in den Bereichen Verkehr, Gesundheit, intelligente Fertigung, Energie und Medien.

➔ http://kurzlink.de/Foerderung_Startups

Stipendien für KMU und Studierende

Förderung für KMU bis 31. März 2015

Die Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg zielt darauf ab, die frühzeitige Bindung von Nachwuchsfachkräften bereits während des Studiums an brandenburgische KMU zu unterstützen und durch den Wissenstransfer niedrigschwellig betriebliche Innovationen und Wachstum zu begünstigen. Gefördert wird die Vergabe von Stipendien zur Erstellung einer Uni-Abschlussarbeit, die sich an einem Innovationsprojekt des antragsstellenden KMU orientiert. Auch die Beschäftigung von Werkstudierenden wird gefördert.

➔ http://kurzlink.de/KMU_Stipendien

wettbewerbe & preise

„Europe in my Region“ auf Facebook

Bis 23. August 2013 teilnehmen

Interessierte reichen ein Foto von einem Projekt ein, das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) oder dem Kohäsionsfonds finanziert wird. Eine Kameraausrüstung im Wert von 1.000 Euro und eine Reise nach Brüssel für zwei Personen sind zu gewinnen.

➔ http://ec.europa.eu/news/regions/120716_de.htm

„Deutscher Agrar-Marketing-Preis“

Beiträge bis 30. August 2013 einreichen

Mit diesem Preis sollen besonders kreative und überzeugende Werbekampagnen im Agribusiness aus den vergangenen beiden Jahre ausgezeichnet werden. Die Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie und der Landwirtschaftsverlag Münster schreiben den Preis aus.

➔ <http://www.agrarmarketingpreis.de/der-wettbewerb/>

„Dafür liebe ich die Landwirtschaft“

Bis 31. August 2013 teilnehmen

Mit diesem Wettbewerb sucht das Online-Portal www.landlive.de Landwirt und Landwirtin aus Leidenschaft, zwei sympathische Gesichter zwischen 18 und 35 Jahren als Botschafter für eine junge, moderne, sexy und coole Landwirtschaft. Bewerbungen mit Foto und aussagekräftigem Statement erwünscht.

➔ www.landlive.de/boards/thread/53763/page/1/

„Wertvolles Naturerbe in NRW“

Fotowettbewerb bis 31. August 2013

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen hat einen Fotowettbewerb zum Thema Naturerbe gestartet. Die zwölf besten Bilder werden prämiert und im Jahreskalender 2014 des Umweltministeriums veröffentlicht. Als ersten Preis lobt das Ministerium 500 Euro aus, als zweiten 300 Euro und als dritten 200 Euro. Neun Viertplatzierte erhalten jeweils 100 Euro.

➔ www.fotowettbewerb.nrw.de



„Waldgebiet des Jahres 2014“

Bis 1. September 2013 online abstimmen

Der Bund Deutscher Forstleute (BDF) schreibt den Wettbewerb „Waldgebiet des Jahres 2014“ aus. Zur Auswahl stehen die Lieberoser Heide in Brandenburg, der Steigerwald in Bayern, der Schönbuch in Baden-Württemberg und das Zittauer Gebirge in Sachsen.

➔ http://kurzlink.de/Waldgebiet_2014

Förderpreis der Agrarwirtschaft

Bewerbung bis 17. September 2013 einreichen

Die agrarzeitung zeichnet Nachwuchswissenschaftler, -landwirte oder junge Mitarbeiter aus Industrie und Handel mit dem mit 18.000 Euro dotierten Förderpreis der Agrarwirtschaft aus. Eingereicht werden können Forschungsprojekte, gute Ideen, die sich in der agrarwirtschaftlichen Praxis bewähren, interessante Ansätze für den Handel und Abschlussarbeiten von Hochschulen oder Bildungseinrichtungen.

➔ http://kurzlink.de/az_Foerderpreis_2013

„Zukunftsfähige ländliche Räume in Niedersachsen“

ALR-Hochschulpreis – bis 20. September bewerben

Die niedersächsische Akademie Ländlicher Raum schreibt den ALR-Hochschulpreis 2013 für Studienarbeiten aus, die sich kreativ mit der ländlichen Regionalentwicklung beschäftigen und innovative Vorschläge zur Weiterentwicklung ländlicher Regionen machen. Die Ergebnisse müssen sich auf Niedersachsen beziehen oder auf das Land übertragbar sein.

➔ <http://kurzlink.de/ALR-Hochschulpreis13>

Motto: „Regional mit Qualität“

„Tag der Regionen“ sucht Veranstaltungen mit Vorzeigecharakter

Das Aktionsbündnis „Tag der Regionen“ zeichnet Veranstaltungen mit dem Siegel „Regional mit Qualität“ aus. Mitmachen kann jeder, der zwischen 27. September und 13. Oktober 2013 eine Aktion durchführt. Bewertet wird das Angebot regionaler Produkte, Fairer Handel, Müllvermeidung und nachhaltige Mobilität.

➔ www.tag-der-regionen.de

Weitere Wettbewerbe & Preise auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de



Uni Kassel macht Abfälle zu Energie

Neues Verfahren hilft bei Bioenergie-Gewinnung

Mit einem Verfahren der Uni Kassel lässt sich Bioenergie aus Grünabfällen gewinnen. Nachteile herkömmlicher Bioenergie-Produktion sollen damit entfallen. Entscheidend bei dem Verfahren ist ein Zwischenschritt, den auch Brauer anwenden.

➔ [Ökolanbau > Uni Kassel](#)

Gleicher Wasserverbrauch – mehr Nahrungsmittel

Forscher berechnen, dass sich 110 Millionen Menschen zusätzlich ernähren lassen

Wissenschaftler der Universität Minnesota (USA) und der Universität Bonn haben nun Potenziale ausgemacht, wie Wasser für den Nahrungsmittelanbau besser genutzt werden könnte. Nach den Berechnungen lassen sich in Trockenregionen die Erträge soweit steigern, dass damit zusätzlich 110 Millionen Menschen ernährt werden könnten. Zudem ließe sich in bewässerten Kulturen der Verbrauch ohne Ernteeinbußen soweit reduzieren, dass damit der Wasserbedarf von 1,4 Milliarden Menschen gedeckt würde. Beispielsweise zeige sich in weiten Teilen Afrikas ein großes Potenzial, wie sich durch eine bessere Nährstoffversorgung, angepasste Anbausysteme und besseren Pflanzenschutz die Erträge bei gleicher Wassernutzung deutlich steigern ließen.

➔ <http://www3.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/124-2013>

Steigender Preis für Bio-Milch ändert das Kaufverhalten kaum

Studie zeigt, dass regelmäßige Bio-Käufer Preissteigerungen hinnehmen

Laut einer Studie der Universität Gießen wirken sich Preisänderungen bei Bio-Lebensmitteln relativ gering auf das Kaufverhalten der Kunden aus. Insbesondere die Nachfrage nach Milch, Eiern, Gemüse und Fleisch aus ökologischer und konventioneller Erzeugung in Deutschland wurden analysiert. Die Daten basieren auf den Einkäufen von mehr als 20.000 Haushalten über den Zeitraum von 2004 bis 2008. Fazit: Auf Preisveränderungen bei Bio-Milch reagieren die Käufer am wenigsten. Wer viel Bio kauft, macht auch Preisschwankungen mit, da er an das Konzept des ökologischen Landbaus glaubt. Doch wer nur gelegentlich Bio kauft, reagiert besonders empfindlich auf Preiserhöhungen, so die Ergebnisse der Untersuchung. Die Studie wurde durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) gefördert. PDF zum Download unter:

➔ www.orgprints.org/22414/

Studie zum Fachkräftebedarf im Bereich Agrar/Ernährung/Gartenbau

Fragebogen soll Bedarf ermitteln

Für eine Studie zum „Fach- und Führungskräftebedarf in dem Bereich Agrar/Ernährung/Gartenbau“ wurde im Auftrag des Berufsverbands Agrar/Ernährung/Umwelt (VDL) ein Fragebogen mit 20 Fragen online gestellt.

➔ http://kurzlink.de/Befragung_Agrar_2013

Kombination aus Fischzucht und Gewächshaus

Uni Rostock erforscht energie- und nährstoffeffiziente Fischproduktion

Das Projekt zielt auf die Erstellung von vermarktungsfähigen Aquaponic-Systemen, die eine energieeffiziente und ressourcenschonende Fischproduktion ermöglichen. Dabei soll mit einem energieproduzierenden und -speichernden Gewächshaus eine Kombination aus Fischzucht- und Pflanzenproduktionssystem entstehen, das modular kombinierbar ist (FishGlassHouse).

➔ <http://www.auf-aq.uni-rostock.de/forschung/fischglashaus/>

LandZukunft

Information rund um die Uhr

Infoterminals der Solling-Vogler-Region im Weserbergland; Beitrag von Christina Littkemann

Die begrenzten Öffnungszeiten der Tourist-Informationen stellen gerade im ländlichen Raum für Gäste oftmals ein Problem dar, dies betrifft besonders Radfahrer, die meist spontan vor Ort ihre Unterkunft buchen. In der Solling-Vogler-Region im Weserbergland kann dieser Schwachpunkt dank LandZukunft jetzt gelöst werden. Elektronische Infoterminals werden den Gästen in Zukunft an elf Standorten die Möglichkeit geben, sich rund um die Uhr umfassend über Freizeitangebote in der Region zu informieren und eine Unterkunft zu buchen. Mit elf teilnehmenden Orten ist die Solling-Vogler-Region mit diesem Projekt, die Dichte der angebotenen Infoterminals betreffend, deutschlandweit führend. Über jeden dieser Orte kann sich der Gast an den Terminals detailliert informieren. Ein eingespielter Film zum „Waldgebiet des Jahres“, dem Solling, rundet das Angebot ab.

Der Projektantrag wurde durch die Lokale Aktionsgruppe im Februar bewilligt. Nach einer umfassenden Standortprüfung in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Gemeinden und der Auftragsfirma feratel media technologies AG erfolgt aktuell die Produktion und die inhaltliche Einrichtung der Geräte. Die Solling-Vogler-Region liegt mit dem Projekt dank der beispielhaften Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden im Zeitplan, so dass die Terminals Mitte August dieses Jahres in Betrieb genommen werden können.

➔ <http://www.solling-vogler-region.de/landzukunft>

„Interkommunale Kooperation in ländlichen Räumen“

BLE-Publikation erschienen

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat eine 116 Seiten starke Broschüre über „Interkommunale Kooperation in ländlichen Räumen“ herausgegeben. Die Veröffentlichung betrachtet die interkommunale Zusammenarbeit aus der Perspektive der Sicherung der Daseinsvorsorge. Kostenlose Bestellung und Download möglich.

➔ http://kurzlink.de/BLE_IKZ-Studie

Der Wald in der Weltgeschichte Zeitreise durch unser Waldkulturerbe

Was wäre die Welt ohne den Wald? Dieser Frage geht das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) nach. Anhand von Beispielen und Anekdoten wird gezeigt, wie sehr der Wald und seine Produkte unsere Geschichte, Kultur und Technologieentwicklung bis heute prägen. Kostenloser Download möglich.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Waldkulturerbe

Zur Bedeutung von Freizeitparks und Volksfesten

26-seitige Studie des BMWi erschienen

Die Sonderstudie „Freizeitparks, Märkte, Volksfeste“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) kommt zu dem Schluss, dass Freizeitparks und Volksfeste eine erhebliche volkswirtschaftliche Bedeutung für ländliche Regionen haben. Die Studie präsentiert Handlungsansätze für Betreiber, Organisatoren und Touristiker zur Steigerung der touristischen Effekte. Kostenloser Download unter:

➔ http://kurzlink.de/BMWi-Studie_6_2013

Wie Ernährung unsere Landschaft formt BHU über den Einfluss der Menschen auf ihre Kulturlandschaften

Als Dokumentation der Multiplikatorenschulung „Ernährungskultur und Kulturlandschaft – wie Verbraucher zu Mitgestaltern einer attraktiven Landschaft werden“ vom Oktober 2012 hat der Bund Heimat und Umwelt (BHU) eine Publikation herausgebracht: „Wie Ernährung unsere Landschaft formt“. Download des PDFs möglich.

➔ http://kurzlink.de/BHU_Landschaft

„Nachhaltige Nutzung von Biomassepotenzialen“

BMELV-Broschüre erschienen

Die 28-seitige Broschüre fasst die Herausforderungen für die Forschungsförderung im Bereich der Optimierung von Biomassepotenzialen zusammen und stellt laufende Projekte vor.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Biomasse

„I x I der Bürgerbeteiligung vor Ort“ BUND informiert auf 36 Seiten

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat ein Handbuch zur Bürgerbeteiligung herausgegeben. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Instrumente vor Ort – thematisiert werden die Gemeindeordnungen der Bundesländer (Bürgerantrag, Bürgerbegehren etc.) und die Verfahren in den Kommunen (Planungszellen, Onlineforen, Bürgerhaushalt). Beispiele, weiterführende Links, Tipps und Anregungen werden gegeben.

➔ http://kurzlink.de/BUND_Beteiligung

„Stark in der Fläche“

Broschüre des Deutschen Landkreistags

Der Deutsche Landkreistag hat unter dem Titel „Stark in der Fläche – Entwicklungsbedingungen und Potenziale in den Landkreisen“ ein Papier erarbeitet, in dem besondere Potenziale der Fläche dargestellt werden. Illustriert wurde das Papier mit Zahlenmaterial der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, mithilfe der Datensammlung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung INKAR 2011 (Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung). Darauf basierend hat der Deutsche Landkreistag eigene Auswertungen vorgenommen, Daten analysiert sowie insgesamt 27 Karten und Grafiken erstellt. Kostenloser PDF-Download unter:

➔ http://kurzlink.de/Stark_Flaeche

Hofübergabe und Existenzgründung aid-Heft neu aufgelegt

Das Heft thematisiert, wann eine Hofübergabe sinnvoll sein kann und wie sie sich optimal umsetzen lässt. Es erläutert persönliche und betriebliche Voraussetzungen, gesetzliche Regelungen und mögliche Vertragsvarianten für Verpachtung, Arbeits- oder Gesellschaftsvertrag. Auch die Besonderheiten bei Nebenerwerbsbetrieben werden berücksichtigt.

➔ <http://shop.aid.de/1186/hofuebergabe-und-existenzgruendung>

Landschaft – ein verkannter Wert?!

LandInForm 2/2013 erschienen

Welchen Wert hat Landschaft? Lässt sich diese Frage überhaupt beantworten? Mit dem Fokusthema „Landschaft – ein verkannter Wert?!“ beleuchtet die DVS einige Aspekte dieses komplexen Gebildes: Wer hat welche Ansprüche an Landschaft? Bietet sie Potenzial für ländliche Entwicklung? Wie sollten wir Landschaft gestalten? Darüber hinaus stellt das 52-seitige Magazin wieder zahlreiche Beispiele aus Politik und Gesellschaft, Forschung und Praxis vor.

➔ <http://www.land-inform.de>





messepartner gesucht

DVS sucht Mitaussteller für Internationale Grüne Woche 2014

Bis 30. Juli 2013 für Projekt-Präsentation auf der IGW in Berlin bewerben

Interessierte Akteure, die vom 17. bis 26. Januar 2014 ein beispielhaftes Projekt rund um das Thema „Jugendliche aktiv auf dem Land“ am DVS-Messestand auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) vorstellen möchten, können sich mit einer kurzen Projektbeschreibung und einer ersten Ideenskizze für Stand- oder Bühnenaktionen bewerben.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/igw

info-portale & tools

Interaktive Karten zeigen die Nutzung ländlicher Räume

BMELV macht das Land anschaulich

Die Vielfalt der ländlichen Räume und die Gestaltung der entsprechenden Politikbereiche sind Thema einer Reihe von elf interaktiven Karten im Internetangebot des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). So zeigt eine Karte die Inanspruchnahme landschaftlicher Flächen durch Bautätigkeiten, eine andere die Art der vorwiegenden Bodennutzung von Land- und Forstwirtschaft.

➔ <http://kurzlink.de/BMELV-Infokarten>

Übersichtskarten Naturschutzgebiete Schutzgebiete im Maßstab 1:250.000

Da sich das Netz der Schutzgebietssysteme in Mecklenburg-Vorpommern verändert hat, ließ das Landesministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz die Übersichtskarten der Schutzgebiete aktualisieren. Die Karten können über die Bibliothek des Landesamts für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG) für 5,40 Euro je Exemplar bezogen werden. Kostenloser PDF-Download unter:

➔ http://kurzlink.de/MV_Naturschutzkarten

Direktvermarkter aus dem Landkreis Ravensburg online

Kontaktdaten sind interaktiv abrufbar

Eine interaktive Karte im Internet gibt Auskunft über die Standorte von Direktvermarktern regionaler landwirtschaftlicher Produkte im baden-württembergischen Landkreis Ravensburg – außerdem wurde eine App für mobile Internetgeräte programmiert. Ein Klick auf die Kartenpunkte macht die Informationen sichtbar: Den jeweiligen Anbieter mit Namen und Adresse, die angebotenen Produkte und die Vermarktungsart. Über eine Produktauswahl lassen sich die entsprechenden Vermarkter in die Karte einblenden.

➔ <http://www.direktvermarktung-ravensburg.de/>

Crowdfundig-Plattform für regionale Projekte in Baden-Württemberg Bürger stellen Geld zur Verfügung

Die Volksbank Bühl hat eine Crowdfunding-Plattform ins Internet gestellt. Profitieren sollen vor allem gemeinnützige regionale Projekte. Initiatoren gemeinnütziger Projekte stellen ihre Idee auf der Plattform vor, nennen die Summe, die sie für die Umsetzung benötigen und eine Gegenleistung für die Förderer ihrer Idee. Besucher der Seite können für die Projekte spenden. Wenn innerhalb einer bestimmten Zeit die avisierte Summe oder mehr Geld zusammenkommt, zahlt die Volksbank den Projektinitiatoren das Geld aus. Kommt die Summe nicht zustande, erhalten die Förderer ihr Geld zurück.

➔ <http://volksbank-buehl.viele-schaffen-mehr.de/>

Neuer Demografie-Rechner der NRW-IHKs online

Dem Fachkräftemangel gezielt vorbeugen

Mit dem Demografie-Rechner ermöglichen elf nordrhein-westfälische Industrie- und Handelskammern (IHKs) einen regionalen und brancheninternen Vergleich bis ins Jahr 2030. Unternehmer geben in das Tool der IHKs die Altersstruktur und das Durchschnittsalter ihrer Mitarbeiter ein.

➔ www.demografierechner-nrw.de

Online-Immobilienbörse im Ilzer Land Gebäude in den Ortskernen im Angebot

Gegen den Leerstand in Bayern: Eine internetbasierte Immobilienbörse präsentiert Verkaufs- und Vermietungsimmobilien in den Ortskernen der Ilzer-Land-Gemeinden. Ziel der Immobilienbörse ist es, ein zusätzliches Forum für die Vermarktung der Immobilien zu schaffen und damit die Eigentümer bei der Vermietung oder dem Verkauf ihrer Objekte zu unterstützen. Die Veröffentlichung ist kostenfrei.

➔ <http://www.ilzerland.info/index.php?id=308>

Aktuelles rund um den Boden

Seite mit neuen Inhalten und neuem Design

Der Bundesverband Boden (BVB) hat mit Unterstützung des Umweltbundesamtes (UBA) seine Internetseite www.bodenwelten.de grundlegend aktualisiert. Themen wie die Beziehung zwischen Boden, Energie und Klima sind neu hinzugekommen.

➔ www.bodenwelten.de

DVS bei Twitter

Deutsche Vernetzungsstelle zwitschert

Die Vernetzungsstelle veröffentlicht ihre News aus dem ländlichen Raum und aus dem Netzwerk ländlicher Räume nun auch auf der Plattform Twitter.

➔ www.twitter.com/dvs_land

Weitere Angebote und Neuigkeiten auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

„Energiewende – Regionale Wertschöpfung in ländlichen Räumen“**Vom 3. bis 5. September in Jena**

Fokus: Die Tagung möchte die wissenschaftlichen Grundlagen, administrativen Rahmenbedingungen und örtlichen Möglichkeiten zur Umsetzung der Energiewende erörtern und dabei deren Potenzial für die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume aufzeigen.

Veranstalter: Deutsche Landeskulturgesellschaft (DLKG)

PDF des Programms unter:

➔ http://kurzlink.de/DLKG-Tagung_9_13

„Umweltleistungen im Wald – gute Beispiele aus der Praxis“**Am 18./19. September in Mannheim-Viernheim**

Fokus: Umweltleistungen im Wald anhand von Best-Practice-Beispielen aus mehreren Bundesländern; Schwerpunkte sind nachhaltige Waldwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie, FFH-Managementpläne, Harmonisierung verschiedener Nutzungsansprüche sowie das Lernen voneinander.

Veranstalter: DVS

Anmeldeschluss: 31. Juli 2013

➔ http://kurzlink.de/DVS_Waldumwelt_9_13

„100% Erneuerbare-Energie-Regionen“**Am 24. und 25. September 2013 in Kassel**

Fokus: Beim größten bundesweiten Netzwerktreffen der 100ee-Regionen tauschen sich rund 800 Vertreter aus Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft aus.

Veranstalter: Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien

➔ <http://www.100-ee-kongress.de/programm/>

„WRRL und Landwirtschaft in Deutschland und Österreich“**30. September und 1. Oktober 2013 in Salzburg**

Fokus: Es sollen die Zusammenhänge zwischen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der ländlichen Entwicklung erörtert werden, unter Berücksichtigung der Landwirtschaft. Aktuelle Entwicklungen werden analysiert; Experten aus Österreich, Deutschland und der Europäischen Vertretungen sind geladen.

Veranstalter: DVS in Kooperation dem Netzwerk Land Österreich

Anmeldeschluss: 20. September 2013

➔ http://kurzlink.de/DVS_WWRL_9_13

„Open Days“**Vom 7. bis 10. Oktober in Brüssel**

Fokus: Die „Open Days“ – die Europäische Woche der Regionen und Städte ist eine jährliche, viertägige Veranstaltung, in der Städte und Regionen zeigen, wie sie die Kohäsionspolitik der Europäischen Union auf lokaler und regionaler Ebene umsetzen.

➔ http://kurzlink.de/Open_Days_2013

„Biodiversität und Klima“**Am 8. und 9. Oktober 2013 auf der Insel Vilm**

Fokus: Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) veranstaltet zum zehnten Mal „Biodiversität und Klima – Vernetzung der Akteure in Deutschland“.

Anmeldeschluss: 1. September 2013

➔ http://www.bfn.de/0304_veranstaltungen_biodiversit.html

„Energiewende und Archäologie“**Am 5. und 6. November 2013 in Osnabrück**

Fokus: Es wird diskutiert, wie archäologische Fundstellen geschützt werden können, wenn Leitungstrassen die Landschaft und Wind- oder Solarparks historische Kulturlandschaften verändern.

Anmeldeschluss: 22. Oktober 2013

➔ <http://www.lfa.sachsen.de/4276.htm>

„Zukunft des Dorfes zwischen Abwendung und Zuspruch“**Dialog-Forum am 21. November 2013 in Göttingen**

Fokus: Die Veränderungsprozesse aus Sicht der Dorfforschung und der Dorfplanung werden thematisiert, um anschließend Perspektiven zu diskutieren. Es soll um die Weiterentwicklung von unterstützenden Instrumenten und Strukturen gehen, wie auch um die Rolle von Verbänden, Initiativen und der Dorfbewohner selbst.

Veranstalter: Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst, Fakultät Ressourcenmanagement; Agrarsoziale Gesellschaft, Niedersächsische Akademie Ländlicher Raum

Anmeldeschluss: 30. September 2013

PDF mit weiteren Infos unter:

➔ http://www.asg-goe.de/pdf/DIALOG-FORUM_DORF.pdf

Mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es im **Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Modellprojekt „Dorfgespräch“ will Kommunikation fördern

Hilfe zur Selbsthilfe in Niedersachsen;
Beitrag von Klaus Ludden

Die rasante Entwicklung der Landwirtschaft in Niedersachsen birgt enormes Konfliktpotenzial. Das Modellprojekt „Dorfgespräch“ will von 2013 bis 2015 mit Beteiligung der Bürger die Gesprächskultur wiederbeleben und das Verständnis zwischen Dorfbewohnern und Landwirten fördern. Im Verlauf des Prozesses werden die dörflichen Kommunikationsstrukturen analysiert. Vor dem Hintergrund schwindender Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raumes wird auf die kommunikativ-partizipative Ebene gesetzt, um das Dorfleben zusätzlich zu den bekannten Maßnahmen durch Dorferneuerungsverfahren attraktiv zu machen. Initiator des Projekts ist die Katholische LandvolkHochschule Oesede (KLVHS).

In einem Workshop diskutierten bereits Akteure aus dem ländlichen Raum, Landwirte und Ehrenamtler über die praktische Ausgestaltung des Projekts. Ergebnis ist ein Konzept, das sich auf zwei Säulen stützt: den dialogABEND und den dialogPROZESS. In dialogABENDEN öffnen Landwirte die Hoftore für die Dorfbewohner und erklären die Abläufe auf dem Betrieb. Ziel ist nicht unbedingt der Konsens, sondern das Verständnis für die Wünsche und Zwänge des anderen. Beim dialogPROZESS wird das Dorf bis zu eineinhalb Jahre kommunikativ begleitet. In öffentlichen Sitzungen soll ein Zielpapier entwickelt werden, um die angestrebte Entwicklung zu definieren. Begleitet wird der dialogPROZESS von einem Berater, der als Ansprechpartner für die Bewohner agiert und in Konfliktfällen als Mediator auftritt.

Gefördert wird das Projekt durch das Landwirtschaftsministerium Niedersachsen und das Bistum Osnabrück. Das Modellprojekt ist auf drei Jahre angesetzt, es sollen mindestens 20 Dörfer in den dialogPROZESS eingebunden werden. Das Engagement des Projekts zielt auf eine Hilfe zur Selbsthilfe ab. Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen schließlich anderen Gemeinden als Leitfaden dienen.

➔ www.klvhs.de/dorfgespraech

Bundessieger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ stehen fest Neun mal Gold vergeben

24 Dörfer aus ganz Deutschland qualifizierten sich für die Schlussrunde des 24. Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. An den Vorentscheiden auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene hatten bundesweit rund 2.600 Dörfer teilgenommen. Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner gab die Gewinner am 26. Juni 2013 bekannt: Mit Gold wurden die Orte Bohlsen (Niedersachsen), Dechow (Mecklenburg-Vorpommern), Mengsberg (Hessen), Mürsbach (Bayern), Oberlangen (Niedersachsen), Rammenau (Sachsen), Sommerach (Bayern), Thier (Nordrhein-Westfalen) und Ueberau (Hessen) ausgezeichnet.

➔ www.dorfwettbewerb.bund.de

Wildpflanzen zur Energiegewinnung

Initiator: Netzwerk Lebensraum Feldflur

„Von Ende Juli bis in den August – nach Ende der Hauptblüte – ist der optimale Zeitpunkt, um Wildpflanzen zur Energiegewinnung zu ernten“, sagt Andreas Leppmann, Geschäftsführer des Deutschen Jagdverbandes und Partner im Netzwerk Lebensraum Feldflur. Die Ernte der Wildpflanzen (siehe Titelbild) liegt weitgehend außerhalb der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeiten vieler Wildtiere. „Die langen Blühzeiten und großen Blühflächen verbessern zudem das Nahrungsangebot für Insekten“, so Leppmann. Initiator des Projektes „Energie aus Wildpflanzen“ ist das Netzwerk Lebensraum Feldflur, ein Zusammenschluss aus 19 Akteuren der Jagd, des Naturschutzes und der Energiewirtschaft. Ziel ist es, Mischungen aus Wildpflanzenarten als eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Ergänzung zu konventionellen Energiepflanzen zu etablieren. Die Mischungen enthalten einjährige Kulturarten, zweijährige Wild- und Kulturpflanzen sowie langlebige Stauden zur breiten Standortanpassung bei fünf und mehr Nutzungsjahren.

➔ www.Lebensraum-Brache.de

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte



Impressum



DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45-34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45-33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Netzwerk Lebensraum Feldflur; S. 3, 4, 7 © nationallflaggen.de; Logos und Bildeisten entsprechend der im Text genannten Träger; Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen; in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader